

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 13.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Mittwoch, 9. Januar 1907.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.
Verantwortl. Dr. Heinrich Beckenrieder in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfauerstraße 14.
Telephon-Ami VI a Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Die Eröffnung des Landtags.

Der Landtag ist am heutigen 8. Januar, mittags 12 Uhr von dem Ministerpräsidenten Fürsten v. Bülow durch die Verlesung folgender Thronrede eröffnet worden:

„Erlauchte, erle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages! Es. Majestät der Kaiser und König haben mich mit der Eröffnung des Landtages der Monarchie zu beauftragen gerufen. Bei anhaltender Steigerung der Einnahmen aus den direkten und indirekten Steuern, sowie aus den Erträgnissen der meisten Staatsbetriebe hat sich die Finanzlage des Staates fortgesetzt günstig gestaltet. Das Rechnungsjahr 1905 hat einen höheren Ueberschuss als das Vorjahr ergeben, und auch für das laufende Rechnungsjahr könnte ein noch günstigerer Abschluß erwartet werden, wenn nicht der große Teil der Mehreinnahmen im Verzehrwinter zu einer schmerzlichen, außerordentlichen Veräußerung der Eisenbahnbetriebsmittel verwendet werden müßte. Der Staatshaushalt für 1907 fällt in Einnahmen und Ausgaben das Gleichgewicht. Entsprechend den gesteigerten Einnahmen sind für fast alle Zweige der Staatsverwaltung Mehreinnahmen in größerem Umfang in Aussicht genommen. Bei reichlicher Bemessung der Mittel zur Deckung dauernder Ausgaben haben die einmaligen und außerordentlichen öffentlichen Bedürfnisse eine weitgehende Berücksichtigung finden können. Gehaltsverbesserungen sind für mehrere Klassen von mittleren und unteren Beamten des Außendienstes vorgesehen, bei welchen die an ihre Dienststelle Tätigkeit und Verantwortung zu stellenden höheren Anforderungen eine Steigerung der Gehaltsstufe besonders dringlich machen. Die geringere Gehaltsstufe unteren Beamten sollen ebenfalls einmalige und außerordentliche Unterstellungen erhalten. Auch werden zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der in Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter und gering besoldeten Beamten wie in den Vorjahren besondere Mittel von Ihnen erbeten werden. Die Verabschiedung der Reichs-Militärpensionsgesetz vom 31. Mai 1906 läßt gewisse Abänderungen der Disziplinalgesetze erforderlich erscheinen und gibt ernstlichen Anlaß zu einer entsprechenden Aufhebung der den pensionierten Beamten und den Hinterbliebenen verfallenden Beamten zu gewährenden Bezüge. Die hierzu bestimmten Gehaltswerte sind in der Ausarbeitung begriffen.“

Zur Erweiterung des Staatseisenbahnnetzes und zur Verwirklichung seiner Anlagen durch zweigleisigen Ausbau verkehrsreicher Strecken, sowie zur Unterhaltung von Kleinbahnunternehmungen wird Ihnen wiederum eine Vorlage zugehen.

Am Anschluß an das Gesetz vom 5. Juli 1905 wird die Einbringung einer Vorlage beabsichtigt, welche die Vorschriften des allgemeinen Weggesetzes über das Muten und Verleihen nach verschiedenen Richtungen abändert und insbesondere die Gewinnung der Steinsolche und der Salze fortan dem Staate vorbehält.

Die gegenwärtige Lage in den östlichen Provinzen zeigt deutlicher denn je, daß Preußens geschichtliche Aufgabe der Stärkung des Deutschtums in diesen Landesteilen zu ihrer Erfüllung die ersten Anstrengungen erfordert. Die königliche Staatsregierung hält die kraftvolle und besorgliche Durchführung der zur Erfüllung dieser Aufgabe eingeleiteten landtäglichen Maßnahmen für unbedingt notwendig. Sie wird dem Landtage eine entsprechende Gesetzentwurf vorlegen.

In erster Zeit nimmt der Landtag seine Arbeiten wieder auf. Am 10. unerschütterlicher vertraut die königliche Staatsregierung darauf, daß ihre auf die Festigung und Entwicklung unserer Verhältnisse gerichteten Bestrebungen bei Ihnen wie bisher eine sorgende und tatkräftige Unterstützung finden werden. Auf Befehl Sr. Majestät des Kaisers und Königs erkläre ich den Landtag der Monarchie für eröffnet.“

Der preussische Landtag ist, wie man sieht, für seine neue Session von der Regierung nicht übermäßig belastet worden, denn es liegen ihm weder besonders umfangreiche, noch besonders heftig umstrittene Vorlagen vor. Der Grund hierfür wird vielfach darin erblickt, daß unsere derzeitige Politik durch die Reichstagsauflösung in Anspruch genommen sei. Das ist indessen nicht ganz zutreffend, denn bereits beim Schluß der letzten Session stand im wesentlichen das Arbeitsmaterial fest, das den Landtag beschäftigen sollte, und schon damals wurde darauf hingewiesen, daß zunächst der Etat erledigt und nächst dem die aus der vorigen Session noch unerledigt gebliebenen Gesetzentwürfe zur Vorlage gelangen sollten. Der Etat, der dem Abgeordnetenhaus bereits in seiner ersten Sitzung zugehen wird, hat diesmal in der Tat ganz besondere Eile, denn wenn er fertig gestellt werden soll, muß er im Abgeordnetenhaus bis zum 10. März und im Herrenhaus etwa am 20. März erledigt sein, da das Oberstufen diesmal auf den 31. März fällt und die Osterferien dementsprechend früh beginnen müssen. Seit das Abgeordnetenhaus sich einmal gewappnet hat, zu einem Votatsgesetz die Zustimmung zu nehmen, fakte

es den festen Voratz, daß diese parlamentarische Roberei in der Bring Albrechtfrage sich nicht wiederholen dürfe. Inwiefern freilich wird die Reichspolitik auch den Arbeitsgang des Abgeordnetenhauses bestimmen, als die Reichstagswahl es den Landtagsmitgliedern sehr erschwerte, ihre Pflicht zu tun, und die Zahl der Plenarsitzungen deshalb voraussichtlich zunächst sehr beschränkt sein wird. Man spricht bereits davon, daß es etwa am 15. Januar zu einer Vertagung der Plenarsitzungen bis über den Reichstagswahltag hinaus kommen soll.

Die übrigen in der Thronrede mitgeteilten Vorlagen sind der grundsätzlichen Zustimmung des Parlamentes von vornherein sicher, ja, sie werden allgemein das Gefühl der Genugtuung erwecken.

Von den Vorlagen aus der vorigen Session wird der Entwurf betreffend Anlegung von Sparfassenbeständen in Anhalterpapiere nicht wieder ergehen, da die Regierung sich bei der Ausführungslosigkeit seiner Annahme überzeugt hat. Dagegen wird das Gesetz sich mit den drei anderen in der vorigen Session unerledigt gebliebenen Entwürfen zu beschließen haben, wenn das auch nicht in der Thronrede besonders hervorgehoben worden ist.

Der erste von diesen ist der Entwurf eines Wanderarbeitsstätten-Gesetzes. Dieses bestimmt, daß die Provinzen, welche das Wanderarbeitswesen zu ordnen unternehmen, Land- und Stadtfreie durch Beschluß des Provinziallandtages verpflichtet werden können, Wanderarbeitsstätten nach bestimmten Vorschriften einzurichten, zu unterhalten und zu verwalten, die die Vorzüge haben, mittellose arbeitsfähigen Männern, die außerhalb ihres Wohnortes Arbeit suchen, Arbeit zu vermitteln und vorübergehend gegen Arbeitslosigkeit Beschäftigung und Obdach zu geben. Freie, in denen keine Wanderarbeitsstätten eingerichtet werden, denen aber die von anderen freien derselben Provinz eingerichteten Wanderarbeitsstätten in besonders hervorragendem Maße zugute kommen, können durch Beschluß des Provinziallandtages verpflichtet werden, zu den Kosten dieser Wanderarbeitsstätten beizutragen. Die Provinzen haben den freien zwei Drittel der Kosten der Arbeitsstätten zu erstatten. Die freie können sich bei der Einrichtung der Arbeitsstätten der Mitwirkung dritter bedienen. Die Gemeinden sind verpflichtet, bei der Verwaltung und Erhaltung passender Räumlichkeiten für diese Arbeitsstätten mitzuwirken.

Der zweite Entwurf richtet sich gegen die Verunstaltung von Ortschaften und landschaftlich hervorragenden Gegenden. Ein ähnlicher Entwurf hatte bereits das Herrenhaus im Mai vorigen Jahres beabsichtigt, hatte zahlreiche Änderungen erfahren und war schließlich durch den Schluß der Session unter den Tisch gefallen. Der neue Entwurf hat sich die vom Herrenhaus gemachten Änderungen angeeignet und bestimmt, daß die Ortspolizeibehörde herauf ist, Hausansammlungen zu verbot, welche die Straßen und Plätze, oder das Gesamtbild einer Ortschaft oder in landschaftlich hervorragenden Gegenden das Landschaftsbild verunstaltet. Damit soll verhindert werden, daß die alten Städtebilder von Kachen, Gildesheim, Goslar, Danzig, Langensalza usw. untergehen oder durch moderne Volkenträger verunstaltet werden, und daß Landschaften durch Industrieanlagen und Hofrische um ihre Weize gebracht werden. Weiter kann verboten werden, daß an Straßen oder Plätzen, oder in der Nähe von Bauwerken von geschichtlicher oder künstlerischer Bedeutung Bauten errichtet werden, die die Eigenart des Landschaftsbildes beeinträchtigen. Das Verbot geschieht durch Ortsräte, die Sachverständige aufstellen müssen.

Der dritte Entwurf betrifft die Regelung in der Ausübung des Jagdrecht und geht von dem Grundgedanken aus, daß kein Jagdgebiet unter 75 Hektar Grundfläche im Zusammenhange sein soll. Alle Gemeindebezirke und alle getrennt liegenden Teile von solchen, welche die genannte Größe nicht haben, sollen in Zukunft keinen Jagdgebiet für sich bilden, sondern mit angrenzenden Jagdgebieten vereinigt werden. Bisher war das nicht der Fall. Nach dem Jagdpolizeigesetz vom 7. März 1850 bildeten vielmehr die Grundflächen eines Gemeindebezirks auch dann einen gemeinschaftlichen Jagdgebiet, wenn sie nicht im Zusammenhang lagen oder überhaupt nicht 300 Morgen groß waren. Nach dem Erkenntnis des Reichsgerichts vom 30. Mai 1899 gehören lagan zu den gemeinschaftlichen Jagdgebieten auch alle Parzellen des Gemeindebezirks, die von der Hauptfeldmark durch die Feldmarken anderer Gemeinden getrennt waren, mit einziger Ausnahme der im § 7 erwähnten Waldstücke. Außerdem waren die hinsichtlich der Behandlung der Jagdgebieten geltenden Bestimmungen in Preußen, namentlich in den neuerrworbenen Randesteilen, von einer genau unerschütterlichen Verbindlichkeit. Der neue Entwurf bestimmt, daß die minder großen Parzellen an angrenzende Eigenjagdgebiete angegeschlossen, oder angrenzende gemeinschaftlichen Jagdgebiete angelegt oder aus mehreren von ihnen besonders gemeinschaftliche Jagdgebiete gebildet werden können. Der Entwurf geht im weiteren von dem Grundgedanke aus, daß solche Einlagen mög-

lich dem Inhaber eines sie umschließenden Eigenjagdgebietes zur Last geboten werden sollen, und daß der Kreisumfang im Falle einer Nichteinigung über den Kreisumfang die Höhe der Pachtentfaltung festlegen soll. Diese Regelung entspricht in ihren Grundzügen ohne Zweifel einem längst gefühlten praktischen Bedürfnisse.

Die nationalliberale Partei hat diesmal eine ganze Reihe von Initiativentwürfen angebracht, darunter auch ein Wahlrechtsvorlage, über die sich zweifellos ernsthaft diskutieren soll. Dagegen soll jedoch, wie wir hören, die freimittige Volkspartei eine Wahlrechtsvorlage an das Abgeordnetenhaus einzubringen haben, die nichts weniger als die Einführung des Reichstagswahlrechts für den Landtag beabsichtigt. Wir könnten eine solche Vorlage nur als einen schlechten Scherz bezeichnen.

Das Fraktionsverhältnis des Abgeordnetenhauses hat sich durch den Tod von vier Mitgliedern, deren Mandate noch unerledigt sind, ein wenig, indessen nicht in entscheidender Stärke verändert. Die Konserverpartien verfügen über 142, die Freireformpartien über 64, die Nationalliberalen über 76, die freimittige Volkspartei über 25, die Freie über 13 Sitze. Außerdem sind noch die bekannten 7 Wahlen. Die Verhältnisse liegen also so, daß der beiden konserverpartien Fraktionen, die zusammen 206 Mitglieder zählen, nur 11 Stimmen zur unbedingten Mehrheit von 217 fehlen. Auch dies wird wesentlich zu einer ruhigen Erledigung der Landtagsgeschäfte beitragen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 8. Januar.

Kaiserworte an die deutschen Arbeiter.

Unter Kaiser hat im Dezember 1902 an eine Abordnung von Arbeitern in Breslau die folgende beherzigenswerte Mahnung gerichtet:

„Zuhörung habt ihr und eure deutschen Brüder euch durch die Agitation der Sozialisten in dem Wahre erhalten lassen, daß, wenn ihr nicht dieser Partei angehöret oder euch zu ihr bekennt, ihr für nicht geachtet und nicht in der Lage sein würdet, euren berechtigten Interessen Gehör zu verschaffen zur Verbesserung eurer Lage. Das ist eine grobe Lüge und ein schwerer Irrtum. Statt euch objektiv zu betreten, haben diese Agitatoren euch aufzuheben versucht gegen eure Arbeitgeber, die anderen Stände, gegen Thron und Altar, und euch zugleich auf das rücksichtslosste ausgebeutet, terrorisiert und geneidet, um ihre Macht zu führen. Und wozu wurde diese Macht gebraucht? Nicht zur Förderung eures Wohles, sondern um euch zu säen zwischen den Klassen und zur Ausbreitung feiger Verleumdungen, denen nichts heilig geblieben und die sich schließlich am Schreiben vergreifen, was wir hienieden besitzen: an der deutschen Mannesehre! Mit solchen Menschen könnt und dürft ihr nichts mehr zu tun haben und nicht mehr von ihnen euch leiten lassen.“

Diese Kaiserworte sollten in jeder Wahlbewegung möglichst weite Verbreitung finden. Nicht nur in der genannten Presse — auch in Amts- und Kreisblättern — müssen diese Warnungen vor der Sozialdemokratie wiederholt abgedruckt werden, sondern es ist dafür Sorge zu tragen, daß die Kaiserworte durch Waueranschlag in allen Betrieben und Werkstätten zur Kenntnis der Arbeiterschaft gebracht werden.

Die Frage der Kolonialpolitik, die unserem Vaterlande so bedeutende überseeische Interessen hat, erscheint bei wissenschaftlicher und geschichtlicher Betrachtung nicht als eine Folge persönlicher Neigungen und Liebhabereien leitender Staatsmänner, sondern als ein Ergebnis der Entwicklung des deutschen Nationalbewusstseins, wie der deutschen Volkswirtschaft, des deutschen Handels, der Schifffahrt, des Exports; in allen größeren, einflussreichen Staaten Europas und Amerikas sind ähnliche weltwirtschaftliche Tendenzen guttoreten. Das deutsche Volk, das erst allmählich in diese Stellung hineinwuchs, ist aufzuklären darüber, daß an eine Preisgabe der Weltmachtstellung und insbesondere der Kolonien nicht mehr zu denken ist, wenn es sich nicht selbst preisgeben will. Von geistlicher Seite bemüht man sich, den Wert unserer Kolonien überhaupt möglichst herabzusetzen. Hier muß eine Gegenaktion einleiten. Diese soll nunmehr energisch eingeleitet werden: die Mittel und Wege sollen in einer großen Verleumdung zur Bekämpfung gelangen. Die am heutigen 8. Januar ebenfalls in Berlin stattfinden soll. Auch Erz. Fernburg wird in der Verleumdung bestehen.

Die schärfsten Angriffe auf den Reichstagler sind im „Berliner Tageblatt“ zu finden. Sein freimittig-liberales Weltleben der „Nation“ und der „Globe“ sind so befangen die bürgerliche Linke an die Seite der Sozialdemokratie zu treiben wie das „Berliner Tageblatt“. Sein eigenes sich der Vertretung der einseitigen Interessen der Großfinanz und der Werke widmendes Programm prebist so gefällig den Kampf gegen die Konserverpartien wie das

Noch grössere Vorteile

wie die früheren bietet mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf,

Ein **Posten farbiger u. weisser Oberhemden** fr. 8,50—3,50 Mk., **jetzt 3,90—1,95 Mk.**, im Fenster unsauber gewordene **Nachthemden** mit Besatz fr. 7,50—3,50 Mk., **jetzt bis 2,30 Mk.**, **Weisse u. bunte Servietten weit unter Preis, Krügen, Reineinen**, 4fach v. 10 Pfg. an. Ein **grosser Posten Trikotonen: Normalhemden u. -Hosen** fr. 3,80—1,50 Mk., **jetzt 2,30—95 Pfg.**, **Strümpfe, Socken, Tücher, Hosenträger, Gamaschen etc. enorm billig.**

Ca. 50 Anzüge u. Paletots früher 62,00—32,00 Mk., **jetzt 24,00—19,00 Mk.** — **Gummimäntel** **jetzt 10,50 Mk.**
Ca. 180 Herrenwesten weiss u. farbig, fr. 18,00—3,50, **jetzt bis 1,90 Mk.**, durchweg nur moderne, gutpassende u. tadelloso gearbeitete Sachen, keine sogenannten Ladenhüter.

Ein **Posten Stoffhandschuhe f. Damen u. Herren von 10 Pfg. an.** — **Farbige Glacé- u. Juchten-Handschuhe** fr. 4,00—1,75 Mk., **jetzt bis 95 Pfg.**
Schwarze u. farbige Herrenhüte, weich u. steif, fr. 5,00—3,20 Mk., **jetzt bis 95 Pfg.**, **Mützen** weit unter Einkauf, fr. 2,00 Mk. bis 80 Pfg., **jetzt jedes Stück 42 Pfg.**

Stiefel in Boxcaif u. Chevreaux früher 19,00—13,00 Mk., **jetzt 12,50—8,50 Mk.** | **Halbschuhe in Lack u. Chevreaux** **jetzt 5,50 Mk.**

Mehrere **Hundert Krawatten in Plastrons, Regattes, Schleifen und Binder** von 10 Pfg. an.

Die Preise sind in meinen Schaufenstern auf jedem Gegenstand vermerkt. — Es ist dadurch Gelegenheit geboten, wirklich **reelle, gediegene** Waren teils unter **der Hälfte des Einkaufs** zu kaufen.

Wilh. Brackebusch, Gr. Ulrichstrasse 37 (Goldenes Schiffchen), Fernruf 813.

Verein ehem. 67er
 aus Halle a. S. und Umgegend.
 Am 12. Januar d. J. abends 8 Uhr ab feiert der Verein sein

Stiftungsfest

in den **Kaisersälen**, bestehend aus **Konzert, Theater und Ball**. Programme zum Eintritt berechnigt, sind bei den **Kamraden Probsthan, Ludwigsstr. 7, Schulze, Rimmerböde 74, Schöne, Gr. Wallstr. 9 und Rathmann, Blumenhaffstr. 21**, zu haben. Obige Programme kein Zutritt. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. — **Der Vorstand.**

Saalschloss-Brauerei.
 Mittwoch, den 9. Januar, nachmittags 4 Uhr
ausgeführt von der Kapelle des
großes Konzert, Frl. Segimann, General-
Feldmarschall Graf Blumenhaff (Wagdeb.) Str. 36,
 Eintritt 35 Pfg. — Kgl. Musikdir. O. Wiegert. — Karten gültig.
F. Winkler.

Gesellschaftsreisen

mit eigenem Dampfer
 (deutsche Bedienung und deutsche Küche).

Am 1. März nach: **Italien, Corsika, Sicilien, Nordafrika, Malta, Corfu**, Preis von **600 Mk.** an. Dauer **25 Tage**.

Am 15. April nach: **Ägypten, Palästina, Athen, Corfu, Sicilien, Italien**, Preis von **750 Mk.** an. Dauer **25 Tage**.

Am 10. Mai nach: **Italien, Sicilien, Nordafrika, Malta, Corsika**, Preis von **460 Mk.** an. Dauer **19 Tage**. — Ausführliche Prospekte kostenlos. —

Reisebureau Spatz,
 Martinsberg 2. [454]

Knaben-Mittelschule u. Vorschule
 in den **Frankeschen Stiftungen.**

Anmeldungen neuer Schüler zum OstersTERMINE d. J. werden täglich von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. Es wird gebeten, bei den Anmeldungen auf zunehmenden Kinder vorzustellen, sowie den Tauf- und Impfheft derselben vorzulegen. **Buchmann, Schulinsektor.**

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt
 Gegründet 1849. Zu **GERA-R.** Drei Abteilungen. **Beholdliche Beihilfe, Reifezeugnisse** berechtigen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. Mit Quarta beginnt. **Schulpensionat.** Anfang des Schuljahres am 8. April. — **Prospekte kostenlos.**

Für die Wäsche das beste:

„Pfeifling“

Seifen-Pulver

Paket 15 Pfennig.

bis zum 1. Januar n. J. zu einer Verkaufsstelle drei Einheiten unserer **Leinöl-Seife** mit dem **„Pfeifling“ gratis** abholbar. erhält ein Paket **„Pfeifling“ Seifenpulver**

Vereinigte Chemische Werke Act.-Ges., Charlottenburg,
 Safraner 16. [10]

Holländer Schellfisch,
 das feinste, was es gibt, Pfund 45 Pfg., empfiehlt und vertreibt prompt

Steinkampff & Weise, Fernruf 1839.

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalkalk),
 bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 lb Ball), sowie **Staubkalk, Staffmehl u. Kalkfeinmehl** offerieren zu billigen Zinsenpreisen die **Bereinigten Eichen-Schraplener Kalkwerke von R. Schrader,**
 Halle a. S. Komptoir: Alte Bromende 1. [14]

Am **Ende des Thüringer Güterbahnstabs** mit **Zusatz** von der **Wersburgerstrasse** ist der von der **Firma Klinkhardt & Schreiber** seit mehreren Jahren benutzte **Korn- u. Zuckerspeicher mit Gleisanschluss** sofort oder später zu verpachten. **Büro: Bureau Parfstrasse 18.**

Für die Interessierten bereitwillig: **Haus Herben, Halle a. S.**

Stadttheater in Halle a. S.
 Mittwoch, den 9. Jan. 1907,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 15. **Weihnachts-Kinderdarstellung** zu
 ermäßigten Preisen.
 Zum 15. Male:
Rotkäppchen.

Märchenstück mit **Orang u. Lang** in 4 Akten und einem Vorspiel:
Der Weihnachtengel.
 Nach dem **Grimm'schen Märchen** bearbeitet von **Osar Witt.**
 Musik von **Carl Wipe.**
 Regie: **Carl Stabinger.**
 Dirigent: **Regelmüller R. Kapelle.**
 Nach dem 3. Bilde **Linneus** 2. Bilde.
 Kassenöffnung 3 Uhr. — **Ende 3 1/2 Uhr.**
 Ende gegen 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 113. **B. i. W. Umtausch** gilt. **„Bret. Kobold“** zum 3. Male: **Novität!**
Eine lustige Doppel-Ehe.
 Schwan in 3 Akten von **C. Aray.**
 Mit **Benutzung einer Foe** von **C. W. Müller.**
In Szene gesetzt von Fritz Berend.

Personen:
 Ludwig Reimers, Rentier, Fritz Berend, Blanko, seine Frau, O. Kierwin, Heinrich Müller, Nonnenbruder, Charlotte, seine Frau, F. Wagner, Gertraud, ihre Tochter, O. Helm, Hans, August, Walter, Ulrich, Dornfeld, sein Neffe, Dr. Leitner, Rechtsanwält, W. Steined, Hanna Stuben, Mädchen, M. Schloffa, Auguste, Köchin, M. Schaefer, (bei Reimers)
 Ort der Handlung: **Berlin.**
 Nach dem 1. u. 2. **Abend** in **anderen Kassen.**
 Kassenöffnung 7 Uhr. — **Ende gegen 10 Uhr.** [440]

Donnerstag, d. 10. Jan. 1907
 14. u. 15. **Abend** in **anderen Kassen.**
Die lustige Witwe.

Neues Theater.
 Direction **E. M. Mauthner.**
 Mittwoch nachmittags 4 Uhr (60, 40, 20 Pfg.).
I. Hochent-Nachm.-Vortrag:
In unseren Kreisen.
 Abends 8: **Leah Kleechna.**
 Donnerstag: **Musareneber.**

Auswärtige Theater.
 Mittwoch, den 9. Januar 1907.
Wegisch (Neues Theater): Der reisende Holländer.
Seipig (Altes Theater): Placem: Sonnengülden und der König vom Glasperland. Abends: Johanna auf Lauris.
Reimar (Vof-Theater): Samson und Delila.
Erfurt (Stabi-Theater): Die lustige Witwe.

Verein für Erdkunde.
 Sitzung am **Mittwoch**, den 9. d. Mts., um 8 Uhr im **Hotel zum Goldenen Ring.**
 Vortrag des **Herrn Prof. Dr. Ure:**
Madeira, Kanarische Inseln und Madeira.
Der Vorstand.

Cordes'sche Bekleidungs-Akademie.
Halle a. S., Gr. Strinck 21.
 Gar. gründl. Ausbild. i. d. Herren- u. Damen Schneidererei für Beruf u. Familienbedarf. — **Tag- u. Abendkurse** v. 20 Mk. an. **Platz d. Prop.**
 F. J. Kaufl., Beamter, obli. Unt. Klavier- u. Gesangslehre, **Halle a. S., Gr. Strinck 21.**
Deutscher bei Seipig.
Lichterpenkaton **Gebäude**, **Wittwehstr.** **Breite** **mäßig.** [487]
Fr. H. Schilling.

Apollo-Theater.

Direction: **Gustav Poller.**

Das Tagesgespräch von **Halle**
 bildet der diesmalige

grandiose Spielplan
 mit seiner Weltattraktion:
„Das Unglaublicke auf einer Bühne!“
„Am Nordpol“
 Große Ausstattungs-Rantomie, dargestellt von

30 lebenden Eisbären,
 japanischem Krakenbär, Favian, Hund und Pony.
 Die Vorführung dieser [442]

einzig in der ganzen Welt
 existierenden **Bracht-Enstion** erfolgt durch den weltberühmten **Willy Hagenbeck Jr., Hamburg.**
 Um den Anhang an den Abendstücken zu vermeiden, wird hies. geben, den Vorverkauf im Theaterbureau zu benutzen. **Telephonische Bestellungen unter Nr. 183.**
 Mittwoch, den 9. Januar, nachmittags 4 Uhr:

2. Schüler - Vorstellung
 zu ermäßigten Preisen.
 Außer einem eigens hierfür gewählten Programm **Vorführung der Weltattraktion:**
„Am Nordpol“.
 Preise der Plätze: Loge u. I. Rang 0,50 Mk., Saalplatz 0,30 Mk., II. Rang 0,15 Mk. erst. 5 Pfg. **Städt. Billittreuer.**

Süßmilch's

Walhalla-Theater

Heute sowie jeden Abend:
Louis Bouwmeester, der stürmisch bejubelte Meister der Technik und des Vortrags!
Laeres-Truppe, 9 Tegernseer, Adolf Böckl, Alexandra Fernandi, die preisgekrönte Schönheit, und die übrige Schar ausleser. **Künstler.**
Preise der Plätze wie bekannt.
Vorverkaufsbillets in bekannten Geschäften. **Jeden Mittwoch nachm. 4 Uhr:**
Kinder-Vorstellung nur lebender Photographien. **Belehrung! Unterhaltend!**
Jeden Mittwoch vollständig neues Programm!
 Kinder: Saal und II. Rang 10 Pf., Erwachsene 20 Pf., I. Rang und Logen 20 Pf., Erwachsene 30 Pf. [465]
Georg Süßmilch, Direktor und Eigentümer.

Neu! Robert Johannes-Abend. Neu!

Klempnermeister Ostpreussische Dialekt-Vorträge spricht über Kadereit
„Kaisersäle“ (kl. Saal).
 Karten zu Mk. 2,10 u. 1,30 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Nothmann, Gr. Weinstr.** und an der Abendkasse.

X. Winterfest
 der **Bergstadt St. Andreasberg** - **Oberharz**
 am 9., 10. u. 11. Februar 1907.

Ich halte meine **Sprechstunden**
 von jetzt an in meiner Privat-Hellandstr. **Grünstrasse 7/8** (Telephon 583) ab und zwar **vorm. 10—12 Uhr, nachm. 3—4 Uhr.**

Frauenarzt Dr. Kneise.
 Privatwohnung such fernere: **Albrechtstr. 35, I. (Telephon 1005).**

Penion finden junge Mädchen, welche Eltern hiesige Schulen besuchen wollen. **Gewunde, freie Wohnung mit Garten, liebevolle Pflege, angemessenes Familienleben.** **Herrn M. Dr. Schramm** **Str. 27, I. April** **Sprechst. 18.**

5—6 kleine Mädchen vom Lande, welche Eltern die höh. Töchterchule besuchen, finden freundliche und liebevolle Aufnahme in einem feinen Privat-Haus, wo die Frau vom Staat sich selbst den Kindern widmet und auf sehr gute Not stets gesehen wird. **Betreffende Eltern** wollen ihre Adressen u. Z. m. 262 in der **Gr. d. Str.** niederlegen.

Für ein **junges Mädchen** aus achtbarer Familie wird zum 1. April oder früher gegen Pensionsschuldung Aufnahme auf einem größeren Gute gesucht, wo demselben Gelegenheit geboten wird, sich in der **Landwirtschaft** zu betheiligen. **Einzelne** in allen Zweigen des **landwirtschaftlichen Haushaltes** auszubilden. **Familien** in **Anders** **Bedingung.** **Geht.** **Anfragen** unter **Z. m. 264** an der **Gr. d. Str.** erbeten.

Neu! Tellerdecken
 für jedes Geschirr. [444]
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Kügel-Frauen
 senden die **Wolläden u. Seide** an die **Firma H. Crosecke** in **Goslar a. S. 610**, welche gegen entree, **Wachstuch** **solche Herren- und Damen-Kleiderstoffe**, sowie **seidene Schlafbeden** u. **feinere**. [444]
Betreiber: **Frau L. Quarfürth, Sandwörthstr. 21; Frau M. Gause, Eisenstr. 2; Kaufmann E. Goldschä, Schillerstr. 10, pl.**

MAGGI'S

Bouillon-Kapseln
 die besten

Man achte auf den Namen Maggi.

Futthalschirre,
 nur eigene solide Fabrikate, lauten Sie am billigsten bei
H. Langrock Nachf.,
 Mittelstr. 1.

Apotheker Benemann's
Diamantlit kittet dauerhaft **Glas, Porzellan, Steingut, Meerschäum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, u. Pl.** 60 bei **Albin Hentze,**
Schmeerstr. 24.

Vertrauliche Auskünfte
 über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt erteilen sehr gewissenhaft **Beyrich & Greve,**
Halle a. S., [42]
internationales Auskunftsbureau,
Gr. Ulrichstr. 42. Fernspr. 2144.
 Str. I. Beflage.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Aus Anlass mehrerer hierher gehörender Anzeigen wird erneut auf die Bestimmungen des Feuer-Versicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1890, Tagblatt Nr. 140, aufmerksam gemacht und insbesondere darauf hingewiesen, daß nach § 18 a. d. O. der Zugang zu den Schornsteinen niemals, auch nicht durch Lagerung weniger feuergefährlicher Gegenstände, behindert werden darf.
Die Schornsteinen müssen stets freigegeben werden, um die Gesamtschuldung des Rußes jederzeit zu ermöglichen.
Halle a. S., den 5. Januar 1907.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Bedarfs Vertheilung eines Kanalan schlusses wird die Nikolai-straße zwischen Kleine und Große Ulrichstraße vom 9. d. Mts. bis auf weiteres für den Fahr- und Weidewerth gesperrt.
Halle a. S., den 8. Januar 1907.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Im Bürgerpark find 12 abgehornte und gefüllte Säme. darunter Eichen, Eichen, Ahorn, Kiefer, Kiefer, Kiefer, als Nuphoja an den Meistbietenden zu verkaufen.
Kaufangebote, einmaler für den gesamten Anfall oder einzelne Säme, an den Sekretär lauten, und bis längstens
Freitag, den 10. Januar d. J., mittags 12 Uhr, bei der Stadt-Verwaltung, Schimmelstraße Nr. 1, vorliegen einzureichen, wo alsdann die Öffnung der Angebote erfolgt.
Halle a. S., den 6. Januar 1907.
Die Stadt-Verwaltung.

Holz-Auktion.
Dienstag, den 15. Januar d. J., sollen im Saugemücker Forstrevier der Berlin-Anhalter Bahn, Forstort Saugemücker, nahe der Bitterfelder Straße an der Friederichsberger Grenz, ca. 53 Hektar-Breitfläche, grünes glattes Holz vom diesjährigen Einschlage, Kieferware, alle vorzüglich feinstjährige Qualität, sowie ca. 400 Hektar und schwächere Saubölder, einige Birken, sowie 3 starke Eichen meistbietend an Ort und Stelle veräußert werden.
Zusammenkunft 9 Uhr vorm. in hiesigen Gasthof.
Die Forstverwaltung.

Zur Frühjahrsbefestellung
empfehle ich meine
diesjährigen Sauterkerse.
1. **Madoff'sches Original-Bernische Gerste.** Stamm A. eine Requirirung aus dem Jahre 1901. Auswüchsig. Größter Ackerertrag bei gleichmäßig großen Körnern und sehr früher Reife.
2. **Hannagerste** von Herrn v. Proskowetz aus Quasitz. Die Samen sind garantiert rein und „anerkannt“, sowie des öfteren auf der Berlin- und Hopen-Ausstellung in Berlin als Beste der Sorte und Preiswürdigkeit ausgezeichnet.
Das Saatgut geht nur in plumbierten Säcken, welche mit meinem gefelicht angelegtem Warenzeichen „MADOFF“ versehen sind, in den Handel. Man verlange Mutter und Wuchter.
Preis für 1. 25-27 M., für 2. 22-24 M. pro 100 kg je nach Menge der Abnahme in zum Selbstkostenpreis zu berechnenden Säcken ab Station Sachsendorfen b. Magdeburg.
Rudolf Bethge, Sachsendorfen.

Ein tüchtiger Fuhrer von
nur erstklassigen Reit- und Wagenpferden
ist eingetroffen, darunter
Kommandeur-Pferde, Einspanner und Jüder.
Sämtliche Pferde sind gut geritten und gefahren.
Carl Lorch, Leipzig, Eiserstraße 22.
Telephon 9968.

Mietfrei!
Mein Wohnhaus an guter Wohnlage in Halle a. S. mit 2 Ständen, Mietstr. u. 2000 M. p. a. will ich umhändeln. f. 58-100 M. mit Anzahlung von 3000 M. an, baldigst verkaufen oder auch mit Pacht, das sich gut verdienen läßt (Geschäftshaus, kleines Gut etc.) verkaufen. Hypothek geregelt.
Walter Dietrich, Generalagentur, Hildersleben.

Grundstück, zur Gärtnerei geeignet, in ob. nächst. Nähe von Halle
gef. Off. u. Z. a. 251 a. d. Exp. d. Sta.

Shire-Hengste!
Wegen Aufgabe der Landwirtschaft best. preiswürdig:
2 erstklassige, im Austausch von Einzahlung eingetragene schwere schwarze Shire-Hengste mit Abzeichen.
1 häusliche 3-jähr. feilb. gesprochener Shire-Hengst mit Abzeichen.
Der eine Shire-Hengst erhielt auf der Ausstellung Berlin-Schöneberg einen II. Preis.
Falkers Hof, Carolinertal, Pöhlitz.

Landgasthof
mit neuem Saal, Schlächterei und Materialwarenhandlung, einiger im großen Dorf von 500 Einwohnern. Preis 40000 M., Anzahlung 10000 M., zu verkaufen. Off. bis zum 14. Jan. u. R. G. 100 vorlag. Witzsch in Thüring.

Materialwaren-Geschäft
auf dem Lande zu kaufen gesucht. Eine Hauswirtschaft. Off. u. Z. 0. 246 an Hausenstein & Vogler A.-G., Schmeeritz. 20.

Neueres, billigeres Wohnhaus, gut veranlagt, in besser Lage, preiswürdig zu verkaufen. Off. u. Z. 235 an Hausenstein & Vogler A.-G., Schmeeritz. 20 erbeten.

Mein in der Nähe von Halle a. S. befindliches sehr gutes
Steinbruchsgelände
(Körbcher) von ca. 18 Hektar, mit vorhandenem Steinbruch, 5 Hektar der Bahn, sich ich willens zu verkaufen. Ang. u. U. M. 1262 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ein schönbesetztes
Fischerhütten,
86 Meter, billig zu verkaufen. 424 Leipzigstraße 46.

Grundstücks-Verkauf.

Der in der Gabelung der Gasse-Weisenfelder Chaussee und der Kreischaussee Lützenhain-Beelen liegende, der Provinz gehörende Platz (alte Kreisgrube) soll verkauft werden. Der Platz ist 1,44 Morgen oder 36 ar 83 qm groß. Schriftliche Angebote nehme ich bis 10. Februar 1907 entgegen.
Halle a. S., den 7. Jan. 1907.
Der Landes-Verwalter.
Gosslinghoff.

Einfamilienhaus,
gut ausgestattet, p. sofort oder 1. April bez. umk. h. postfällig s. best. Zinsen sowie Zinsenminder. evtl. nach Wunsch. Wab. Nr. Ulrichstraße 36 I redies. 1449

Benzenmotor, 6 Pferd., verkauft billig. Angebote unter B. A. 1209 an Rud. Mosse, Halle.

Groß. Aquarium m. Springbr. billig zu verk. Albrechtstr. 25, 21.

Verlangte Personen.
Für 1200 Mark großes Rittergut im Sauburg lude sofort einen
alleinstehenden Verwalter, 26-30 Jahre alt, der schon in Rübenerwirtschaften tätig war. Gehalt erst 500 Mark.
Willy Kühn, Stellenvermittler, St. Ulrichstr. 3, Tel. 2233, Vorstellung kann sofort erfolgen!

Personen-Angebote.
Wegen Aufgabe l. Geschäfts lude bereit, 38 jährl., sehr solid, gewöhnl. im Export, Groß u. Klein, gut, feilb. u. redew. mit besten Bezug, best. Kaufmann sofort od. bis 1. April eine Stellung als **Geschäftsführer, Hilfsverwalter** od. dergl. Angebote mit Beleg. unter Z. h. 255 a. d. Exp. d. Sta.

Verwalter-Gesuch.
Suche für meinen Sohn, 18 J., alt, welcher die landwirtschaftl. Winterkulture in Wittenberg besucht und bis jetzt in meiner eigenen, ca. 300 Morgen großen Wirtschaft tätig ist, zum 1. 3. cr. vor weiteren Auszubildenden Stelle, um Leitung des Betriebs. Familienanstellung erwünscht. Off. unter Z. t. 268 an die Exped. d. Blg. erbeten. 1462

Belege u. verheiratete Anechte, Kaufmännischer, Drecker, Tagelöhner vermittelt unter günstigen Bedingungen Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigstr. 12, Fernruf 2616. 1398

Verh. Ausf. (geb. Rab. letzte Stelle 11 J.) p. 1. April Stelle. Off. u. Z. 23 an Hausenstein & Vogler A.-G., Wierberg.

Beamt., welcher zeitweise selbständig wirtschaften muss. Nur Bewerber, welche nachstehend empfohlen sind und Erfahrungen im Bauwesen und Röhrenbau haben, wollen sich melden.
Böther, Rittergut Schloßberg in Ohhausen.
Es werden gesucht für sof. 1. März u. 1. April: Verh. u. led. Inspektoren, Verwalter, selbständige ältere u. jüngere Bauingenieure, Bauingenieure, Maschinenbauingenieure, Maschinenbauingenieure, Verh. Hofmeister, Aufseher, Gärtner, Schmiede, Stellmacher, Ober- und Untermeister z. durch den
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer Halle, Leipzigstr. 29, 1.

Zum 1. April wird ein einfacher **Beamt.,** der sehr mit Hand angelegt, oder energ. Hofmeister für eine ca. 500 Hektar gr. Wirtschaft, gef. Off. mit Gehaltsantrag u. Zeugnisabschr. erb. u. Z. 42 postf. Eilenburg.

Wer Stellung sucht
verlange die „Deutsche Bauzeitung“ Eilenburg.
Auf einen Rittergut mit Rübenerbau wird zu Mitte Februar oder 1. März cr. ein
junger Mann zur Erlernung der Landwirtschaft gesucht. Bedingungen nach Lebenslauf. Adressen bitte unter Z. k. 260 an die Exp. d. Sta. zu richten.

Richard Mutsch, Gerne und Folianten so gros, Halle a. S., Leipzigstr. 46.
Zum 1. April wird ein **verheirateter Kutscher,** der sehr bereit ist zu berichten, auf ein Rittergut bei Delitzsch gesucht. Off. unter Z. u. 228 an die Exped. d. Blg.
Suche zum 1. April d. J. ein ordentliches sehr gutes
Arbeiterfamilie. Frau Gutsherrin A. Meier, Maasdorfer b. Ebersitz I. Markt.

Geldverkehr.
600000 Mark sollen von einer Familienverwaltung zu 3 1/2 % auf prima Ackerfidejussion ausgeliehen werden. Offert. u. A. P. 206 an Rudolf Mosse, Magdeburg. 5921

8000.0 Mark auf Acker zu billigen Zinsen auszuliehen. Eine Dame, Witwe ohne Anhang, sucht ein
H. Silberberg, Osterstraße.

Ein Witwer in den besten Jahren, feilb. eines mittl. Gutes, in guten Verhältnissen, mit 2 Kindern, sucht zweites Weib. Die Bekanntschaft einer Dame, Witwe ohne Anhang, nicht ausgeh. im Alter von 30 bis 35 J., mit gut. ehern. Charakter, feilb., wirtschaftl., von angenehmem Aussehen, gut situiert. Damen oder deren Verwandte, die auf dieses erste Gutes reelle Geschäft machen wollen, bitte ich, ihre Off. an Rudolf Mosse, Magdeburg u. A. A. 276 einzuenden zu wollen. Gewerkschaft, Vermittler vorbehalten. Anonym zwecklos. Direction Ehrenstraße.

Orden und Kriegs-Denkmalen.



Original und en miniature in grösster Auswahl im Lager. Arrangements werden nach Vorchrift sofort auf das geschmackvollste ausgeführt. Regiments- und Vereinsabzeichen, Fahnenägel und Schilder, sowie Vereinsbänder und Rosetten jeder existierenden Art.
Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Gustav Uhlig, untere Leipzigerstr. 1455
Uhren, Musikwerke, Gold- und Silberwaren.

Sauberes, unabhängiges Mädchen für besseren Haushalt p. 1. April gesucht. Vorzuglich 1459
Sandelstraße Nr. 33, 1.

Familiennachrichten.
Die Geburt eines geliebten Mädchens zeigen hocherfreut an
Cönnern, d. 6. Jan. 1907.
Amsrieder Dr. Meyer
und Frau
Margarete geb. Bieler.

Aus heiligen Wäldern.
Geboren:
Ein Sohn: Herr J. Storoff (Halle) - Eine Tochter: Herr August Dr. Berger (Halle).

Aus auswärtigen Wäldern.
Verlobt: Herr Klara Kramer u. Herr Richard Alexander Hiltz (Leipzig). Herr Wendula von Gutschel mit Herrn Oberleutnant Frick von Hiltz (Halle). Herr Ernst (Halle) mit Frau Marie (Halle). Herr Ernst (Halle) mit Frau Marie (Halle). Herr Ernst (Halle) mit Frau Marie (Halle).

Nachruf.
Am 6. Januar verschied nach langem Leiden im 58. Lebensjahre der Königl. Landgerichtsdirektor
Herr Geheimer Justizrat Max Fromme.
Ausgezeichnet durch reiche Geistesgaben und erfüllt von dem regsten Interesse für seinen Beruf, hat er seines Amtes mit seltener Pflichttreue und Aufopferung bis in die letzten Pflanzschreiner Erkrankung hinein gewaltet.
Die Lauterkeit seines Charakters, seine unbedingte Zuverlässigkeit und echt kollegiale Gesinnung haben ihm die allseitige Hochachtung und Zuneigung erworben.
Zu früh ist der Entschlafene aus unserer Mitte geschieden. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.
Halle a. S., den 7. Januar 1907.
Die Mitglieder des Land- und Amtsgerichts, der Staatsanwaltschaft und der Rechtsanwaltschaft.

Todesanzeige.
Statt jeder anderen Denkrückmeldung zeigen wir hierdurch allen Freunden und Bekannten an, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Schwester und Zante, Frau
Caroline Banse geb. Thomas
im 84. Lebensjahre heute nachmittags 3 Uhr nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist.
Halle-Grüßlich, den 7. Januar 1907.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Paul Banse, Bitterfeld,
Max Banse, Bitterfeld,
Wilhelm Fischer,
Anna Fischer geb. Banse.
Die Trauerfeier findet Mittwoch, den 9. d. Mts., nachmittags 3 Uhr in der Friedhofskapelle zu Grüßlich statt.

Gestern abend 11 Uhr rief Gott unsere teure Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die verewigte (460)
Frau **Reinholdsdirektor Rosalie Schrader** geb. Kühne
im Alter von 76 Jahren zu sich.
Schleifungen, Saarnab, Eilenburg, den 6. Januar 1907.
Rudolf Dietrich, Ernst Schrader, Hedwig Dietrich geb. Schrader, Herr Albert Dietrich und 5 Gesteifer.
Die Beerdigung findet in Schleifungen Mittwoch nachmittags um 3 Uhr vom Trauerhause, Neumarktstraße 8, aus statt.